

Ehemalige Kinderfreizeitoase Umbauarbeiten sind nun abgeschlossen

Pressesprecher der Stadt
Dessau-Roßlau

Dipl.-Pol. Carsten Sauer

Tel.: 0340 204-2113
Fax: 0340 204-2913
E-Mail: pressesprecher@dessau-rosslau.de

Wo bereits im August der Krippenteil in der ehemaligen Kinderfreizeitoase eröffnet wurde, können sich nun weitere 65 Kinder auf einen neuen Ort zum Spielen freuen. Im selben Gebäude befindet sich die Kita „Märchenland“, die durch diesen Umbau um 85 Plätze (45 Krippen- und 40 Kindergartenplätze) auf nunmehr 220 Kinder erweitert wurde.

Was so einfach klingt, gestaltete sich komplizierter als zunächst gedacht. Handelt es sich doch um ein Gebäude, das bereits zu DDR-Zeiten als Kindertagesstätte genutzt wurde. Mit der zwischenzeitlichen Umnutzung zu einer Jugendeinrichtung wurden Sanitäreinrichtungen verändert und teilweise beseitigt. Garderoben, Spielzimmer und der Außenbereich wurden für ältere Kinder eingerichtet und mussten nun im Zuge der aktuellen Umbauarbeiten wieder für kleinere Kinder nutzbar gemacht werden. Die Baumaßnahmen erfolgten unter strenger Beachtung der derzeit gültigen Vorschriften (insbesondere der Baurichtlinie für Kindertagesstätten und Horte der Stadt Dessau-Roßlau und weiterer bauordnungsrechtlicher Rechtsvorschriften). Im Zusammenhang mit der erforderlichen Umnutzungsgenehmigung wurde die Forderung nach der Verbreiterung der Türen in Flucht- und Rettungswegen gestellt.

In den Technischen Regeln für Arbeitsstätten (ASR A2.3 Fluchtwege und Notausgänge, Flucht- und Rettungsplan, zuletzt geändert GMBI 2017, S. 8) ist die Forderung nach Türbreiten von 1,20 Metern verankert, wenn mehr als 20 und bis zu 200 Personen auf diesen Rettungsweg angewiesen sind. Das betrifft eine Vielzahl von Türen in Kitas und Schulen, die aufgrund derzeit geltender Landesregelungen wie der Bauordnung oder der Schulbaurichtlinie schmaler ausgeführt sind. Bislang galt in den vorhandenen Einrichtungen ein Bestandsschutz, der allerdings zum 31.12.2020 ausläuft.

Die Forderung schlägt sich nun in allen in Planung oder Realisierung befindlichen Kindereinrichtungen und auch in den bestehenden nieder. Mögliche Ausnahmeregelungen wurden diskutiert, Fachleute heran gezogen, was die Bearbeitung der Baugenehmigung nicht beschleunigte. Ein Widerspruch gegen die dann erteilte Genehmigung konnte nicht zeitnah entschieden werden, daher entschloss sich die DeKiTa, die geforderten baulichen Änderungen auszuführen. Das betraf zunächst die Türen aus Gruppenräumen in denen sich aufgrund der Flächenvorgabe in diesem Bautyp konkret 21 Personen, 19 Kinder und zwei Erzieher aufhalten und weiterhin alle Türen die sich auf dem Weg nach draußen befinden. Die Türöffnungen in den Stahlbetonwänden mussten mit einer Betonsäge vergrößert werden und dies schließt wiederum eine sehr hohe Lärmbelastung nicht aus. Die Arbeiten mussten in der Belegung durchgeführt werden, da es derzeit aufgrund der hohen Auslastung aller Einrichtungen kein Ausweichquartier für die Kinder gibt. Um Lärm- und Staubbelastungen zu reduzieren, wurden die Arbeiten also außerhalb der Belegungszeit, nach 16.30 Uhr bis ca. 22.00 Uhr bzw. samstags durchgeführt. Dafür Firmen zu finden die mit diesen Einschränkungen zeitnah die Maßnahmen umsetzen können, gestaltete sich angesichts der guten Baukonjunktur schwierig.

Dies war sowohl für die Kinder in der KiTa Märchenland, als auch für die Erzieher und Eltern sicherlich Kräfte zehrend, verzögerte den Bauprozess und führte zum Anstieg der Baukosten. Frau Rach richtet den Dank an alle am Bauprojekt Beteiligten, die diese Anstrengungen und Belastungen auf sich genommen haben.

Die Bauarbeiten konnten erst Ende September beendet werden, ursprünglich war ein Bauende für Mai 2019 vorgesehen. Der Start der Bauarbeiten verzögerte sich auf Mitte März 2019 infolge der Klärung der Rechtslage und dem Suchen nach geeigneten Baufirmen, die bereit waren unter diesen Gegebenheiten, die Bauarbeiten auszuführen. Insgesamt konnte der Finanzrahmen eingehalten und die gesamt zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von 446.500 Euro verbaut werden.

Der Eigenbetrieb DeKiTa freut sich nun auf modernisierte und dank Lärmschutzmaßnahmen auch auf geräuschreduzierte Räume für die Betreuung der Kinder. Neben sechs Gruppenräumen wurden zusätzlich zwei Funktionsräume, ein.